

SMART GOVERNMENT

Intelligent vernetztes Regierungs- und Verwaltungshandeln im Zeitalter des Internets der Dinge und des Internets der Dienste

»Smart Government« beschreibt intelligent vernetztes Regierungs- und Verwaltungshandeln, das die Möglichkeiten smarterer Objekte und der sie umschließenden cyberphysischen Systeme zur effizienten wie effektiven Erfüllung öffentlicher Aufgaben nutzt.

»Smart« bedeutet »intelligent vernetzt«
Der Anglizismus »Smart« ist ein weltweit anerkannter Begriff für die nächste Stufe der digitalen Vernetzung. Smarte Dinge sind jene Objekte, die mit Sensoren, Aktoren und einer Kommunikationseinheit ausgestattet sind. Über das Internet sind diese Dinge eindeutig identifizierbar und ansprechbar.

Smarte Objekte agieren über Sensoren, Aktoren, M2M (Machine-to-Machine) und bilden cyberphysische Systeme:



WEB 1.0
Internet der Systeme



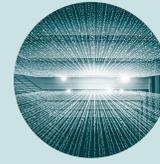
WEB 2.0
Internet der Menschen



WEB 3.0
Internet der Daten



WEB 4.0
Internet der Dinge & Dienste



WEB 5.0
Taktiler Internet

Intelligent vernetztes Regierungs- und Verwaltungshandeln

Der Begriff »Smart Government« steht für ein intelligent vernetztes Regierungs- und Verwaltungshandeln, das die Möglichkeiten smarterer Objekte und der sie umschließenden cyberphysischen Systeme zur effizienten wie effektiven Erfüllung öffentlicher Aufgaben nutzt. Anwendungsfelder sind etwa die smarte Behörde, die smarte Stadt und das smarte Stromnetz. Im Kontext von Industrie 4.0 spricht man von der smarten Fabrik, der smarten Maschine und dem smarten Auto. Die Republik Singapur positioniert sich derzeit weltweit als erste »smart Nation«.

Internet der Dinge

Im Kern geht es mit Smart Government um ein nachhaltiges Regierungs- und Verwaltungshandeln im Zeitalter des Internets der Dinge und des Internets der Dienste. Das Internet der Dinge steht für die globale »elektronische Vernetzung von Alltagsgegenständen« und den direkten gegenseitigen Informationsaustausch von solchen Objekten ohne menschliche Eingriffe. Dies entspricht einer echten Kommunikation von Maschine zu Maschine.

Internet der Dienste

Im Internet der Dienste werden Dienste als Softwarekomponenten abgebildet und auf Anforderung über das Internet zur Verfügung gestellt. Web Services, Cloud Computing und standardisierte Schnittstellen ermöglichen dies. Die enge Verzahnung des Internets der Dienste mit dem Internet der Dinge beruht darauf, dass sich zahlreiche reale Dinge wie etwa Papier bei mindestens gleichwertiger Funktionalität auch in webbasierte Dienste und Apps überführen und um ergänzende Funktionen erweitern lassen.

Smarte Zukunftsstadt Ulm

Nach der Förderung »zukunfts-kommune@bw« vom Land hat Ulm als einzige Stadt in Süddeutschland den Zuschlag beim Bundeswettbewerb »Zukunftsstadt 2030« bekommen. Darüber hinaus wird Ulm als Modellkommune für das Ziel »Smart Cities made in Germany« finanziell gefördert und gilt als »Leuchtturm des Digitalen Wandels«. Ulms Ehrgeiz ist es, mit den digitalen Möglichkeiten die Bevölkerung in den Wohngebieten zu erreichen. Eine wichtige Rolle spielen dabei u. a. der regionale Digital Hub und die großen Netzwerke wie die initiative.ulm.digital.



Weiterführende
Infos & Links:
ulm.expo.togi.zu.de

